

Bilanz
der Industrie- und Handelskammer
zu Coburg zum 31.12.2021

A K T I V A	lfd. Jahr 31.12.	Vorjahr 31.12.	P A S S I V A	lfd. Jahr 31.12.	Vorjahr 31.12.
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen	2.274.106,88	2.278.433,32	A. Eigenkapital	1.484.092,29	1.479.819,27
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	27.260,00	47.591,00	I. Nettoposition	100.000,00	100.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	27.260,00	47.591,00	II. Ausgleichsrücklage	811.628,78	811.628,78
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	III. Andere Rücklagen	481.660,73	426.742,72
II. Sachanlagen	1.033.816,19	1.021.970,31	1. Rücklage für die Umstrukturierung und Modernisierung des IHK-Gebäudes	276.577,71	300.781,70
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	851.402,39	899.684,39	2. Abschreibungsrücklage	105.083,02	125.961,02
2. Technische Anlagen und Maschinen	2,00	2,00	3. Digitalisierungsrücklage	100.000,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	98.754,84	99.445,00	V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	90.802,78	141.447,77
4. Geleistete Anzahlungen	83.656,96	22.838,92	B. Sonderposten	433.300,72	16.872,57
III. Finanzanlagen	1.213.030,69	1.208.872,01	Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	433.300,72	16.872,57
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.192.359,88	1.192.359,88	C. Rückstellungen	1.792.170,95	1.740.775,96
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	20.670,81	16.512,13	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.229.244,00	1.197.488,00
B. Umlaufvermögen	1.869.927,65	1.344.031,43	3. Sonstige Rückstellungen	562.926,95	543.287,96
I. Vorräte	24.501,55	24.501,55	D. Verbindlichkeiten	220.918,87	180.905,19
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	24.501,55	24.501,55	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	131.218,89	95.619,87
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	6. Sonstige Verbindlichkeiten	89.699,98	85.285,32
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	294.403,57	279.792,49	E. Rechnungsabgrenzungsposten	256.989,76	259.499,88
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	280.374,88	240.486,35			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	14.028,69	39.306,14			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.551.022,53	1.039.737,39			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	43.438,06	55.408,12			
	4.187.472,59	3.677.872,87		4.187.472,59	3.677.872,87

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	Ist 2021 €	Ist 2020 €
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	2.968.900,29	3.082.651,36
2. Erträge aus Gebühren	303.258,36	281.693,35
3. Erträge aus Entgelten	761.550,91	712.090,30
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	252.316,42	243.056,18
- davon: Erträge aus Erstattungen	0,00	30.186,28
- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	206.569,60	167.611,41
- davon: Erträge aus Abführung von gesonderten Wirtschaftsplänen	0,00	0,00
Betriebserträge	4.286.025,98	4.319.491,19
7. Materialaufwand	751.940,27	662.442,56
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bezogene Waren	128.326,49	114.845,04
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	623.613,78	547.597,52
8. Personalaufwand	2.155.965,84	2.263.786,44
a) Gehälter	1.712.543,60	1.756.276,53
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	443.422,24	507.509,91
9. Abschreibungen	109.668,74	125.486,25
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	109.668,74	125.486,25
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.231.788,36	1.110.773,20
- davon Aufwendungen aus Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00
Betriebsaufwand	4.249.363,21	4.162.488,45
Betriebsergebnis	36.662,77	157.002,74
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	164,83	0,00
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6,57	6,60
- davon: Erträge aus Abzinsung	0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31.234,92	35.360,28
davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	31.234,92	35.360,28
Finanzergebnis	-31.063,52	-35.353,68
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.599,25	121.649,06

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	Ist 2021 €	Ist 2020 €
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	1.326,23	1.097,29
20. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	4.273,02	120.551,77
21. Gewinn- / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	141.447,77	0,00
22. Entnahmen aus Rücklagen	45.081,99	20.896,00
a) aus der Ausgleichsrücklage	0,00	
b) aus anderen Rücklagen	45.081,99	20.896,00
- davon: Rücklage für die Umstrukturierung und Modernisierung des IHK-Gebäudes	24.203,99	0,00
- davon: Abschreibungsrücklage	20.878,00	20.896,00
23. Einstellungen in Rücklagen	100.000,00	0,00
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	100.000,00	0,00
- davon: Abschreibungsrücklage	0,00	0,00
- davon: Digitalisierungsrücklage	100.000,00	
24. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	90.802,78	141.447,77

Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	Ist 2021 €	Ist 2020 €
1. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag vor außerordentlichem Posten	4.273,02	120.551,77
2. a) +/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	109.668,74	125.486,25
2. b) - Erträge aus der Auflösung Sonderposten	-1.533,88	-1.533,88
3. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung Passive RAP (+) / Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-) / Bildung Aktive RAP (-)	60.854,93	86.865,35
4. +/- Sonst. zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/ Erträge(-)	0,00	0,00
5. +/- Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-5,00	0,00
6. +/- Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	-14.611,08	7.623,09
7. +/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	40.013,68	-25.930,92
8. +/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	198.660,41	313.061,66
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	5,00	0,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-100.673,41	-11.121,73
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-510,21	-6.115,00
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-4.158,68	-485,20
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-105.337,30	-17.721,93
17. a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
17. b) Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	417.962,03	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	417.962,03	0,00
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	511.285,14	295.339,73
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.039.737,39	744.397,66
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.551.022,53	1.039.737,39

Industrie- und Handelskammer zu Coburg

Lagebericht für den Jahresabschluss zum 31.12.2021*

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Bewältigung der durch die Corona-Pandemie hervorgerufenen Auswirkungen auf die Konjunktur im Wirtschaftsraum Coburg war auch im Jahr 2021 das bestimmende Thema. Besonders schwer hatte es zu Beginn des zweiten Pandemiejahres erneut die Hotellerie und die Gastronomie sowie das Veranstaltungsgewerbe. Gleiches gilt für den stationären Einzelhandel, der von Corona-Beschränkungen und ausbleibender Kundenfrequenz schwer getroffen wurde.

Mit den Lockerungen der Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung im Jahresverlauf trat ein gewisser konjunktureller Aufholprozess ein. Lieferengpässe bei Rohstoffen und Vorprodukten in Verbindung mit extremen Preissteigerungen und hohen Frachtraten verhinderten insbesondere in der Industrie ein stärkeres Wirtschaftswachstum. Hinzu kam ein sich verschärfender Fachkräftemangel.

In der Summe erholte sich der IHK-Konjunkturklimaindikator von 82 Punkten zu Jahresbeginn 2021 auf 127 zum Jahresende. Der Arbeitsmarkt zeigte sich dank der Fortführung der Kurzarbeit erfreulich robust. Die Arbeitslosenquote sank im Jahresverlauf 2021 von 4,7 % im Januar auf 3,7 % im Dezember.

Zum 31.12.2021 betrug die Anzahl der IHK-Mitglieder 8.249 Gewerbetreibende.

Fortgeführt wurden Beratungen der Mitglieder in Wirtschafts-, Finanz- und Rechtsfragen im Zusammenhang mit staatlichen Eingriffen und Hilfsangeboten zur Pandemiebekämpfung sowie die Politikberatung in diesen Fragen. So besteht die bereits im März 2020 eingerichtete „Corona-Hotline“ weiterhin, tagesaktuelle Informationen rund um das Thema Corona werden laufend auf der Website veröffentlicht. Die IHK-Arbeitsausschüsse für Einzelhandel und Tourismus verabschiedeten am 17.02.2021 eine Resolution zur Corona-Pandemie. Konkret wurde gefordert, eine zeitnahe Öffnungsperspektive mit nachvollziehbaren Stufen-Kriterien nach epidemiologischen Erkenntnissen und Erfordernissen aufzuzeigen, um das in 2021 vorherrschende Pendeln zwischen Öffnungen und Schließungen zu verhindern, eine unbürokratische Beantragung und schnelle Auszahlung von Wirtschaftshilfen zur Verfügung zu stellen und nicht zuletzt einen

* Sofern eine geschlechtsneutrale Formulierung nicht möglich ist, gilt die aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwendete männliche Form für alle Geschlechter gleichermaßen.

„Masterplan“ zur Belebung der Innenstädte und zur Förderung eines breitgefächerten, attraktiven stationären Einzelhandels auszuarbeiten.

Trotz der schwierigen Lage und der generell stagnierenden Zahlen auf dem Ausbildungsmarkt ist es im Bezirk der IHK zu Coburg Jahr 2021 gelungen, mehr Ausbildungsverhältnisse als im Vorjahr einzutragen, insgesamt haben 668 Auszubildende ihre Lehre in IHK-zugehörigen Unternehmen begonnen. Der Rückgang der Bewerber für eine duale Berufsausbildung hält unvermindert an, das Angebot an Ausbildungsplätzen sank in etwa im gleichen Maß. Damit konnten die Ausbildungsplatzsuchenden rein rechnerisch aus zwei Ausbildungsplätzen auswählen. Nach wie vor konnten einige Ausbildungsplätze nicht besetzt werden. Insgesamt befinden sich 1.866 junge Menschen in Ausbildung in Berufen der Industrie, des Handels und der Dienstleistungen. Davon haben 76 Auszubildende Fluchthintergrund.

Diverse Präsenzformate, wie die IHK-Berufsbildungsmesse, konnten erneut Corona-bedingt nicht durchgeführt werden. In der digitalen Woche der Ausbildung wurde jedoch ein Lehrstellen-Matching, Kompetenzchecks für Jugendliche und ein virtuelles Speed-Dating durchgeführt. Im Rahmen des Projektes „Ausbildungsscouts“ wurden Schülerinnen und Schüler in virtueller Form und in Präsenz über die duale Berufsausbildung informiert. Seit dem Projektstart wurden insgesamt 2.100 Schüler an 15 allgemeinbildenden Schulen in 123 Klassenbesuchen erreicht.

Die IHK zu Coburg hat einen Teil ihrer Maßnahmen zur Berufsorientierung auf digitale Formate umgestellt.

Zur Unterstützung der Unternehmen bei der Fachkräftesicherung hat die IHK zu Coburg bereits 2016 das vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie geförderte Projekt „Kompetenzzentrum für Maschinen- und Anlagenbau sowie Automotive Nordbayern in Coburg“ initiiert. Das Projekt wurde 2019 um weitere drei Jahre verlängert und inhaltlich neu ausgerichtet. Die Neuausrichtung bezieht sich vor allem auf eine „Transformationsoffensive Digitalisierung in der beruflichen Bildung“, beispielsweise durch die Implementierung von Zusatzqualifikation wie die „Industrieprogrammierung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung“. Bewährte Aufgabenbereiche, wie die Beratung von Schülern und Studierenden für den Berufseinstieg im Großraum Coburg und darüber hinaus wurden weitergeführt und ausgebaut.

Zur Integration von Flüchtlingen in Ausbildung wurde 2016 das bundesweit einmalige IHK-Pilotmodell „1+3“, welches sich durch parallelen Erwerb von Sprache und beruflicher Kompetenz, verbunden mit einer Ausbildungsvergütung von Anfang an, auszeichnet, von der

IHK zu Coburg erfolgreich weitergeführt. Mittlerweile startete die sechste und siebte Kohorte von Flüchtlingen in das erfolgreiche IHK-Pilotmodell, das 2018 auf die Lagerberufe ausgeweitet wurde. Die ersten Absolventen konnten ihre Berufsausbildung schon erfolgreich abschließen und in den Arbeitsprozess eingegliedert werden.

Eine weitere große Herausforderung war die Organisation und Durchführung von Prüfungen unter Einhaltung aller erforderlichen, pandemiebedingten Hygieneschutzmaßnahmen und der jeweils aktuellen, bundes- bzw. bayernweiten Auflagen.

Um während der anhaltenden Corona-Pandemie das IHK-Weiterbildungsangebot möglichst unterbrechungsfrei sicherzustellen, wurden Schulungsformate zunehmend digitalisiert und flexibel an die Unternehmens- und Teilnehmerbedürfnisse angepasst sowie Dozenten und Trainer noch stärker mit der Möglichkeit des virtuellen Unterrichts vertraut gemacht.

Auch die Weiterbildungsinhalte wurden entsprechend der aktuellen Anforderungen nochmals weiterentwickelt. So wurden neben den Seminaren erstmalig alle Zertifikatslehrgänge auf ein Onlineformat umgestellt, zudem die Lehrgangszeiten flexibilisiert und neue Themen etabliert. Die Zertifikatslehrgänge „Social Media Manager“ und „Online Marketing Manager“ fanden hierbei großes Interesse.

Als Pilotprojekt wurde der Zertifikatslehrgang „IT-Forensiker/-in (IHK)“ konzipiert und beim IT-Servicezentrum der bayerischen Justiz erstmals durchgeführt. Die Resonanz war vielversprechend, alle zehn Teilnehmer haben erfolgreich abgeschlossen, der Lehrgang wird als zukunftsweisend mit viel Vermarktungspotential angesehen.

Weiterhin stark nachgefragt sind Lehrgänge der Ausbildereignungsverordnung (AEVO). Dementsprechend wurden zusätzlich vier weitere Lehrgänge im Onlineformat, neben dem bestehenden Voll- und Teilzeitangebot, installiert. Alle Lehrgänge waren innerhalb kürzester Zeit ausgebucht, sodass dieses Angebot verstetigt werden soll.

Ähnlich wie im Vorjahr konnte Corona dem Gründergeist in der Region Coburg bislang nicht viel anhaben. So nahm die Zahl der Gewerbeanmeldungen in der Region Coburg um ca. 4,2% gegenüber dem Vorjahr zu. Die „Gründer-Agentur“ im Bereich Existenzgründung und Unternehmensförderung fungierte auch 2021 als zentrale Anlaufstelle für Existenzgründer und Unternehmer. So wurden eine Vielzahl von Einstiegs- und Intensivberatungen, Webinaren sowie Stellungnahmen für die Agentur für Arbeit wie auch für Investitionsvorhaben durchgeführt bzw. abgegeben. Zu den Themen Nachfolge und

Finanzierung konnten sich Mitgliedsunternehmen an den bereits etablierten (Telefon-) Sprechtagen mit Notar und Förderbank (LfA) von Experten zielführend beraten lassen.

Das Projekt „Zukunft Coburg Digital“, das sich u.a. die Vernetzung von Gründern mit digitalen Geschäftsmodellen mit regionalen Unternehmen zum Ziel gesetzt hat, wird von der IHK zu Coburg als Kooperationspartner unterstützt. Die IHK zu Coburg übernahm im November 2020 auch den Vorstandsvorsitz.

Die Corona-Pandemie hat auch in 2021 deutlich gezeigt, wie wichtig zur Fortentwicklung des hochindustrialisierten und innovativen Coburger Wirtschaftsraumes funktionierende Breitband- und Mobilfunkinfrastrukturen sind. In den digitalen Sitzungen des IHK-Ausschusses für Verkehr und Logistik, wurden die Themen Straßeninfrastrukturprojekte im IHK-Bezirk Coburg, Transportlogistik 4.0 – digitalisierte und vernetzte Transportprozesse, betriebliches Klimamanagement, klimafreundlicher Schienengüterverkehr mit der DB Cargo, der LKW-Parkplatz-Mangel und dessen Beseitigung mittels des KRAVAG-Truck-Parkings sowie der SteP-Förderung des Bundesamts für Güterverkehr (BAG) erörtert. Aktuelle Themen im Fokus des IHK-Umwelt- und Energieausschuss waren der Green Deal der EU sowie das erhöhte Abfallaufkommen aufgrund steigender gesetzlicher Anforderungen und fehlender Entsorgungskapazitäten. Der Einladung zu den digitalen Energiesprechtagen, den Web-Seminaren „Energieeffizienz im Gebäudebestand“ sowie zur Online-Veranstaltung: „(Cyber-)Kriminalität“ folgten ca. 150 Teilnehmer.

Die nachhaltige Verbesserung der Infrastruktur im Wirtschaftsraum Coburg war auch in 2021 eine zentrale Aufgabe der IHK zu Coburg. Im Rahmen des Engagements der gewerblichen Wirtschaft für den zwei-stündlichen Ausbau des ICE-Angebots in Coburg, fordert die IHK zu Coburg weiterhin auch den Schienenlückenschluss zwischen Coburg und Südthüringen. Nach über zehn Jahren intensiver Arbeit ist es der IHK zu Coburg in 2021 gelungen, eine Interessengemeinschaft zur Realisierung des „Schienenlückenschlusses Coburg – Südthüringen“ zu gründen, um die Anbindung der Regionen zu stärken.

Im Bereich Energie & Umwelt wurde das klassische IHK-Beratungs- und Informationsangebot zu Gesetzen und Neuregelungen besonders von kleinen und mittleren Mitgliedsunternehmen nachgefragt (42 Beratungen im Bereich Verkehr/Digitalisierung/IT-Sicherheit/Corona und 52 Beratungen im Bereich Umwelt, Innovation, Energie). Die behandelten Themen im Bereich erstreckten sich weiterhin über IT-Sicherheit, IHK-Energiewendebarmometer 2021, Veranstaltung zur Bundesförderung für effiziente Gebäude, Novelle des Verpackungsgesetzes, CE-Kennzeichnung, Ressourceneffizienz, Arbeitsschutz,

Umweltmanagement, Klimaschutz, Industrie 4.0, Online- sowie Medizinische Schutzausrüstung/ Virusnachweisverfahren (IHK ecoFinder).

Der Geschäftsführer der Deutsch-Britischen Handelskammer in London bot im Februar 2021 in einer virtuellen Veranstaltung 75 Teilnehmern einen Blick auf die aktuellen Entwicklungen sowie die Auswirkungen des Brexit auf deutsche Unternehmen. Weiterhin wurde in einer virtuellen Veranstaltung mit dem Titel "Build Back Better – Die Wirtschaftsagenda von US-Präsident Biden" zu den ersten 100 Tagen der Biden-Administration berichtet. Nur einen Tag bevor der Deutsche Bundestag das neue Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz verabschiedete, informierten die Bereiche International gemeinsam mit Recht und Steuern in einer Online-Veranstaltung zum Thema „Die neuen Sorgfaltspflichten in der Lieferkette - notwendige Rahmenbedingungen und Vorbereitung“ mit fast 118 Teilnehmern aus dem In- und Ausland.

Hinsichtlich der Beratung zu Förderprogrammen wurde der „Digitalbonus Bayern“, „go-digital“, die Innovationsgutscheine Bayern sowie das „Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)“ besonders nachgefragt. Wegen der Corona-Pandemie verzichtete die IHK weitestgehend auf Unternehmensbesuche vor Ort und nutzte die Möglichkeiten der Telefon- und Onlineberatung. Zur Sicherung des Fachkräftebedarfs im Verkehrs- und Logistikbereich leistete die IHK 2021 einen wichtigen Beitrag mit 42 durchgeführten Prüfungen gem. Berufskraftfahrer-Qualifikationsgesetz.

In der Rechtsabteilung wurden mehrere Sachkundeprüfungen für Versicherungs-, Finanzanlagen- und Immobiliendarlehensvermittler sowie Rechtsberatungen zu unterschiedlichen Rechtsfeldern durchgeführt. Außerdem wurde der Erfa-Kreis „Datenschutz und Datensicherheit“ mit insgesamt 78 Teilnehmern koordiniert. Die Einigungsstelle nach § 15 UWG wurde mit Wirkung ab dem 1. Juli 2021 für weitere 5 Jahre neu besetzt. Eine Sachverständige für das Sachgebiet „Schäden an Gebäuden“ wurde erstmalig öffentlich bestellt und vereidigt.

2021 wurden weitere Fortschritte in der Digitalisierung erzielt und die Schnittstelle zwischen der IHK zu Coburg und ihren Mitgliedsunternehmen verbessert. Durch den Bereich Zentrale Dienste wurde die Einführung eines CRM-Systems abgeschlossen. Dadurch wird eine deutliche Optimierung von Geschäftsprozessen auf Basis einheitlicher und aktueller Datenbestände ermöglicht. Weiterhin bietet die IHK zur Stärkung des Online-Angebots über ihre Website seit 2021 diverse Online-Services an, beispielsweise zu den Themen Ausbildung, Fortbildung, IHK-Beitrag und Gewerbeerlaubnisse.

Zur laufenden Optimierung der internen Performance und rechtskonformen Ausübung der Aufgaben der IHK zu Coburg wurde das im Haus etablierte Qualitätsmanagement geprüft und weiterentwickelt. Neben internen Prüfungen wurde die IHK auch im Rahmen eines Überwachungsaudits nach DIN ISO 9001:2015 erfolgreich zertifiziert. In diesem Zuge wurden Arbeitsprozesse zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit und weitere Modernisierung der Verwaltungsstrukturen verbessert.

Die IHK zu Coburg ist als öffentlich-rechtliche Körperschaft und Interessenvertreter der gewerblichen Wirtschaft mit ihrer Kompetenz in Wirtschaftsfragen ein ständiger Partner der Medien. Auch die Mitgliedsunternehmen und die interessierte Öffentlichkeit werden über die Arbeit der IHK, ihre Dienstleistungen sowie politischen Positionen und Forderungen informiert. Dazu veröffentlicht die IHK vor allem Presseinformationen, um auf die Themen der Wirtschaft aufmerksam zu machen, und beantwortet Presseanfragen. Außerdem wird im Bereich Öffentlichkeitsarbeit das zehn Mal im Jahr erscheinende, offizielle Organ der IHK, das gedruckte Magazin „Unsere Wirtschaft“, erstellt. Weitere wichtige Informationsmedien sind die IHK-Homepage www.coburg.ihk.de, Facebook- und Instagram-Seite, das IHK-Business-TV „Unsere Wirtschaft“ über den regionalen Fernsehsender TVO sowie Hörfunk.

Im Jahr 2021 konnte die IHK ihr 125-jähriges Jubiläum begehen. Corona-bedingt musste zwar auf einen Festakt in Präsenz verzichtet werden, die Feierlichkeiten wurden entsprechend überwiegend medial abgehalten. So wurde eine TV-Produktion erstellt – mit Interviews, Zuspielern und musikalischer Umrahmung. Diese war im laufenden Programm von TV Oberfranken zu sehen und auch über die TVO- und die IHK-Mediathek sowie die Social-Media-Kanäle Facebook und Instagram abrufbar. In diesem Jubiläumsfilm stellt sich die IHK als moderner Dienstleister und Interessenvertreter der gewerblichen Coburger Wirtschaft vor. Die ebenfalls produzierte Festschrift verbindet umfangreichere Grußworte und pointierte Statements von Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft, historische Meilensteine bis hin zu wissenschaftlich fundierten Aufsätzen zu verschiedenen Themen, wie beispielsweise den "Gründungsmythos" der IHK zu Coburg. Die Aktivitäten der IHK rund um ihr Jubiläum fanden vielfachen, positiven Widerhall in regionalen und überregionalen Medien.

Vermögens- / Finanz- / Ertragsentwicklung und -lage

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die IHK zu Coburg zeigten sich in 2021 nur marginal. So sanken die Betriebserträge gegenüber dem Vorjahr insgesamt um

0,7 % auf TEUR 4.286. Das Beitragsaufkommen in Höhe von TEUR 2.969 sank um 3,7 % gegenüber dem Vorjahr. Dagegen lag das Gebührenaufkommen in Höhe von TEUR 303 mit 7,7 % über dem Niveau des Vorjahres. Auch die Erträge aus Entgelten stiegen wieder auf das Niveau vor Corona an, insgesamt um 6,9 %. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen gegenüber Vorjahr, da mehr Mittel für vom Freistaat Bayern geförderte Projekte zugegangen sind.

Der Betriebsaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um rund TEUR 87 (Betriebsaufwand gesamt 2020: TEUR 4.162). Der Personalaufwand sank um 4,8 % aufgrund zum Teil unbesetzter Stellen und hat einen Anteil von 50,7 % (Vorjahr 54,4 %) am Betriebsaufwand.

Im Berichtsjahr wird ein Jahresüberschuss von TEUR 4 ausgewiesen. Dieser wird, nach Entnahme aus der Abschreibungsrücklage (TEUR 21) und Einstellung in die neu gebildete Digitalisierungsrücklage (TEUR 100) nach Verwendung des Gewinnvortrags aus 2020 in Höhe von TEUR 141 als Bilanzgewinn nach 2022 vorgetragen. Die Eigenkapitalquote sank von 40,3 % auf nunmehr 35,4 % an. Die Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 1.192 stehen insbesondere zur Deckung der Rücklagen und zur Ausfinanzierung von Teilen der Pensionsrückstellung zur Verfügung.

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beläuft sich im Berichtsjahr auf TEUR 199. Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit beinhaltet Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Vermögen. Dieser beträgt in Summe TEUR -105. Die liquiden Finanzmittel erhöhen sich, vor allem aufgrund der erhaltenen Investitionszuschüsse (Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit) in Höhe von TEUR 418, in Summe von TEUR 1.040 auf TEUR 1.551.

Weiterhin erfolgte die Fertigstellung der Modernisierung des Weiterbildungszentrums, bedingt u.a. durch Material- und Personalengpässe bei Handwerksunternehmen, erst nach dem 31.12.2021. Dieser Umstand wird somit finanzielle Verschiebungen zwischen den Jahren 2021 und 2022 zur Folge haben.

Personalbericht

Die IHK zu Coburg beschäftigt zum 31.12.2021 39 Mitarbeiter (Vorjahr 39), davon zehn in Teilzeit (Vorjahr acht), fünf befristete Projektstellen (Vorjahr vier), zudem drei Auszubildende (Vorjahr drei).

Die regelmäßige Arbeitszeit beträgt 40 Wochenstunden. Die Vergütung der Mitarbeiter der IHK zu Coburg erfolgt in Anlehnung an den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes der Länder (Bayern).

Prognosebericht

Es bestehen größere Unsicherheiten aus der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung, im Speziellen im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie und den Folgen des russisch/ukrainischen Krieges sowie den verhängten wirtschaftlichen Sanktionen gegen Russland.

Die Folgen des Krieges in der Ukraine, der am 24. Februar 2022 mit dem Angriff der russischen Armee begann, hat in kurzer Zeit die ökonomischen Rahmenbedingungen für deutsche Unternehmen geändert und belastet diese zunehmend. Die immer noch bestehenden Probleme als Folge der Corona-Pandemie werden dadurch verschärft und die wirtschaftliche Entwicklung gebremst. Die genauen Konsequenzen können noch nicht prognostiziert werden.

Die IHK zu Coburg ist von dem bundesweiten Cyber-Angriff auf die IHK-Organisation betroffen und dem damit verbundenen Ausfall von Teilen der IT-Infrastruktur. Nach derzeitigem Erkenntnisstand führt der Ausfall zwar zu keinen wesentlichen finanziellen Auswirkungen auf die Ertragslage der Kammer, hat aber zeitlich befristet die gewohnte Leistungsfähigkeit der Kammer für ihre Mitglieder in Teilen eingeschränkt.

In Folge resultiert auch für die IHK zu Coburg eine hohe Unsicherheit für eine belastbare wirtschaftliche Prognose.

Die IHK zu Coburg ist dahingehend betroffen, dass die Beitragserträge zurückgehen könnten, ein Anstieg der Forderungsausfälle zu verzeichnen wäre und die Gebühren und Entgelte auf Grundlage rückläufiger Ausbildungsverhältnisse und Nachfrage nach Aus- und Weiterbildungsangebote ebenso sinken könnten. Dem würden korrespondierend zunehmend Rückgänge der Aufwendungen gegenüberstehen.

In der Wirtschaftsplanung 2022 der IHK zu Coburg wurde Ende 2021 – ohne Berücksichtigung des russisch-ukrainischen Krieges und dessen Auswirkungen – von folgenden Zahlen ausgegangen:

Die Planung 2022 erfolgte unter der Prämisse eines konstanten Umlagesatzes in Höhe von 0,23 % und einem auf TEUR 1.200 begrenzten Gesamtbeitrag pro IHK-Zugehörigem für das Beitragsjahr 2022, der Durchführung von Modernisierungsmaßnahmen im Weiterbildungszentrum bei breiter Nutzung geeigneter Förderprogramme sowie der Fortführung und Erweiterung der Projektstellen zur Unterstützung der Mitgliedsunternehmen bei der Fachkräftesicherung.

Im IHK-Beitrag wird in einem „Real-Case-Szenario“ ein Anstieg um TEUR 341 auf TEUR 3.310 erwartet. Das Niveau im Bereich der Gebühren wurde auf Vorjahresniveau geplant, die Entgelte mit einem vorsichtigen Anstieg von 2 %. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind insbesondere aufgrund überwiegend im Jahr 2021 veranschlagter Fördermittel für die Modernisierung des Weiterbildungszentrums rückläufig. In der Summe erhöhen sich die Betriebserträge damit um voraussichtlich TEUR 373.

Auf der Aufwandsseite geht die IHK zu Coburg u.a. aufgrund der Ausweitung des Weiterbildungsangebots von einem leichten Anstieg des Materialaufwands aus. Der Personalaufwand erhöht sich gegenüber dem Vorjahr minimal. Die Abschreibungen sowie die betrieblichen Aufwendungen steigen insbesondere aufgrund der für die Modernisierung des Weiterbildungszentrums geplanten Maßnahmen.

Insgesamt geht die IHK zu Coburg nach einem ausgeglichenen Jahresergebnis (TEUR 0), dem berücksichtigtem Gewinnvortrag 2021 (TEUR 83) und der saldierten Rücklagenveränderung (TEUR 83) von einem ausgeglichenen Ergebnis aus.

Nach aktuellem Stand liegen keine Erkenntnisse vor, dass die Planwerte trotz großer Planungsunsicherheiten insbesondere bedingt durch die Corona-Pandemie, des russisch-ukrainischen Kriegs und deren gravierende Auswirkungen auf die Wirtschaft, nicht erreicht werden. Eine Anpassung der Wirtschaftsplanung 2022 aufgrund rückläufiger Beiträge, Entgelte und Gebühren in der zweiten Jahreshälfte 2022 kann aufgrund der oben beschriebenen Unsicherheiten jedoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

Chancen- und Risikobericht

Die IHK zu Coburg unterliegt aufgrund ihrer gesetzlichen Aufgaben und ihrer Tätigkeiten im wirtschaftlichen Umfeld einem stetigen Wandel an bestehenden und künftigen Chancen und Risiken.

Wesentliche Chancen ergeben sich insbesondere aus der künftig weiter ausgebauten Unterstützung der Mitgliedsunternehmen, vor allem hinsichtlich der fortschreitenden Digitalisierung, des Fachkräftemangels, der generellen Folgen der Corona-Pandemie, der allgemeinen, demografischen Entwicklung sowie nicht zuletzt der Auswirkungen der stagnierenden Ausbildungsverhältnisse.

Zu den nennenswerten Risikofaktoren zählen insbesondere Volatilitäten im Beitragsaufkommen (als größte Finanzierungsquelle einer IHK), allgemeine Steuer- und Zinsrisiken, sowie die wirtschaftlichen Folgen aus der Corona-Pandemie sowie des russisch-ukrainischen Krieges, u.a. hinsichtlich des Weiterbildungsgeschäftes und nicht zuletzt hinsichtlich der Digitalisierung, speziell im Hinblick auf das Onlinezugangsgesetz.

Die Risiken sind der Art und Höhe nach zum überwiegenden Teil in der Ausgleichsrücklage (Plan 2022: Höhe des Risikos TEUR 952, geplante Höhe der Ausgleichsrücklage TEUR 812, Stand: 01.12.2021) gedeckt.

Das größte Risiko für die IHK zu Coburg besteht im hochvolatilen Beitragsaufkommen. Dieses ist unmittelbar von der Ertragslage der Mitgliedsunternehmen und somit von der konjunkturellen Lage im IHK-Bezirk abhängig. Bei den Beiträgen liegt das Risiko für das Geschäftsjahr 2022 in steigenden Stundungen und Zahlungsausfällen sowie in sinkenden Gewerbesteuvorauszahlungen. Risikoverstärkend wirkt, dass die überwiegende Ertragskraft durch einige wenige große Unternehmen geprägt ist. Aufgrund der Gegenwartsveranlagung bestehen größere Risiken, insbesondere wegen der Abrechnung von IHK-Beiträgen für Vorjahre. Gerade durch die anhaltende Corona-Pandemie sowie aufgrund des Russland-Ukraine-Krieges geht die IHK zu Coburg in den nächsten Jahren von einer gehemmten Beitragsentwicklung aus.

Durch die großen Unsicherheiten im Hinblick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung könnten Unternehmen zudem Fortbildungen und Ausbildungen zurückfahren. Damit besteht das Risiko, dass entsprechend weniger Dienstleistungen nachgefragt werden.

Allgemeine Steuerrisiken resultieren beispielsweise aus Änderungen steuerrechtlicher Vorschriften oder Neubewertung steuerlicher Sachverhalte im Rahmen von Betriebsprüfungen sowie Zinsrisiken aus der Bildung von Rückstellungen. Pensionsrückstellungen werden in der Bilanz auf Basis eines marktbezogenen Rechnungszinses ermittelt, welcher sich weiterhin stark verändern kann, wie es die letzten Jahre bereits gezeigt haben.

Cyber-Angriffe auf die IHK-Organisation und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Industrie- und Handelskammern stellen ein weiteres Risiko dar und können die IHK-Arbeit beeinträchtigen.

Aufgrund der weiterhin nicht vollständig überwundenen Corona-Krise resultieren für die Entwicklung von Erträgen aus Gebühren und Entgelten weiterhin Risiken aber auch Chancen. So könnten negative wirtschaftliche Folgen Mitgliedsunternehmen bewegen, zukünftig weniger in die Weiterbildung ihrer Belegschaften zu investieren. Zudem müsste bei einem erneuten Lockdown auch der Präsenzunterricht wieder eingeschränkt werden. Durch den beschleunigten Trend zur Digitalisierung eröffnen sich für die IHK Chancen, durch verstärkte Beratung und Schulung von Unternehmen davon zu partizipieren. Dementsprechend wird die IHK zu Coburg ihr Seminar- und Beratungsangebot gezielt anhand der veränderten Rahmenbedingungen inhaltlich und formell stärker digital ausrichten und durch Kooperationen ausbauen. Auch das in der IHK zu Coburg verankerte Projekt *unternehmensWert:Mensch* wird weiterhin die digitale Weiterbildungsbereitschaft von Unternehmen durch qualifizierte Beratungen fördern und die Öffentlichkeit verstärkt für die berufliche Weiterbildung zu sensibilisieren. Darüber hinaus wird das bereits etablierte Projekt „Kompetenzzentrum für Maschinen- und Anlagebau sowie Automotive Nordbayern“ weiter ausgebaut, der Fokus wird künftig stärker in Richtung innovativer Lösungen zur Gewinnung von beruflichem Nachwuchs gelenkt. Dies ist ebenso als unterstützende Maßnahme des Unternehmens-Know-hows und somit als weitere Chance für die gesamte Region zu sehen. Eine Verlängerung des Projektes ist für die nächsten drei Jahre bereits erfolgt.

Bei Wiederhochlaufen der Wirtschaft nach der Corona-Pandemie und Überwindung des russisch-ukrainischen Krieges wird die Sicherstellung des Fachkräftebedarfs in den Unternehmen wieder stärker in den Fokus rücken. Durch die demografische Entwicklung sowie dem anhaltenden Trend zur Akademisierung wird es für Unternehmen immer schwieriger, Auszubildende in ausreichender Zahl zu rekrutieren. Durch geeignete Maßnahmen, wie die Durchführung von Ausbildungsmessen, der Integration von Flüchtlingen in Ausbildung oder dem Projekt „Ausbildungsscouts“, in dem künftigen

Schulabgängern verstärkt die Vorzüge einer dualen Berufsausbildung nahegebracht werden, kann die IHK direkte Unterstützung bieten. Zudem ergeben sich aus dem Fachkräfteeinwanderungsgesetz direkt Betätigungsfelder für die IHK.

Das Thema Digitalisierung birgt jedoch auch Risiken, so bspw. das von der Bundesregierung beschlossene Onlinezugangsgesetz (OZG), welches die Digitalisierung aller deutschen Verwaltungsdienstleistungen bis Ende 2022 vorsieht. Die IHK zu Coburg ist aufgrund ihres Leistungsangebotes unmittelbar betroffen. So muss eine rechts- und datenschutzkonforme IT-Architektur bestehen, welche auch potentiellen Cyberangriffen standhält. Darüber hinaus besteht das Risiko einer aktuell noch fehlenden Standardisierung von Schnittstellen und die nach wie vor unregelmäßigen Zuständigkeiten bei der Definition von Standards. Die jeweiligen Rechenzentren konstruieren hierzu ihre eigenen Lösungen, was die Kompatibilität untereinander eines Tages vor große Herausforderungen stellen wird. Unterstützt wird die IHK hierbei durch Leistungen der IHK DIGITAL GmbH.

Nachtragsbericht

Wie bereits in der Chancen- und Risikoberichterstattung sowie in der Prognose dargestellt, könnten der russische/ukrainische Krieg und im weiteren Verlauf auch der erfolgte Cyber-Angriff auf die IHK-Organisation negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der IHK zu Coburg im Geschäftsjahr 2022 haben.

Darüber hinaus bestehen keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Coburg, 20.09.2022

Industrie- und Handelskammer zu Coburg

Dr. Andreas Engel
Präsident

Siegmar Schnabel
Hauptgeschäftsführer